

## Bulgaren behalten die Oberhand!

11,000 Serben gefangen und 4000 in Gefangenhaft. — Griechen rufen Krieger ein.

Wien, 8. Juli. — Der Korrespondent der „Daily Mail“ in Sofia, Bulgarien, meldet, es seien 11,000 Offiziere und Gemeine der Zimastationen der serbischen Armee gefangen, als diese Division — im Ganzen aus 15,000 Mann bestehend — von den Bulgaren geschlagen worden sei; und alle Ueberlebenden seien gefangen genommen worden. Andere Zeitungsberichte sagen, einer bulgarischen Kolonne von 14,000 Mann sei es gelungen, das serbische Städtchen Pravia zu erreichen, und sie bedrohe jetzt die Rückzugslinie der serbischen Armee.

Wien, 8. Juli. — Drei Klassen Reservisten sind einberufen worden.

London, 8. Juli. — Der Krieg auf dem Balkan ist nunmehr voll im Gange. Die Bulgaren haben sich von den ersten Niederlagen erholt und drängen die serbischen wie die griechischen Truppen immer weiter zurück. So befehlen sie Nigeria, westlich vom Saloniki-See, und nahmen den Griechen andere strategische Punkte ab. General Ivanow, Kommandeur der Bulgaren, übernahm die Griechen, die 80,000 Mann stark, unter Befehl von König Konstantin standen, und schlug sie in die Flucht.

Aus Odessa meldet der Korrespondent der „Daily Mail“, daß die Truppen im Südosten Rußlands mobil gemacht werden.

Belgrad, 8. Juli. — Die serbische Regierung hat an Bulgarien eine Note gerichtet, durch welche die diplomatischen Beziehungen formell abgebrochen werden; die Ausrufung des serbischen Gefandten in Sofia wird antwortlich angeordnet. Amtlich wird der serbische Gesandte in Serbien in Sofia angekündigt. Die Verluste der Serben in den letzten Kämpfen werden auf 15,000 Tote und Verwundete, die der Bulgaren auf 20,000 Tote und Verwundete angegeben.

Wien, 8. Juli. — Der bulgarische Gesandte hat Saloniki verlassen. Die Griechen haben Deirum und Orifloun besetzt. Weitere Siege werden von allen griechischen Armeen gemeldet.

Sofia, 8. Juli. — Die bulgarischen Gefandten in Belgrad und Cetinje sind abberufen und die Interessen der Bulgaren den resp. russischen Vertretern übergeben worden. Das bulgarische Parlament ist auf heute zusammenberufen worden.

Wien, 8. Juli. — Für den hohen Ernst des Standes der Dinge auf dem Balkan ist es bezeichnend, daß Oesterreich-Ungarn den Schutz der bulgarischen Bewohner in Griechenland übernommen hat. Die Regierung in Sofia hatte ein entsprechendes Ersuchen an die nachgebenden Gewalten in Wien gerichtet, und diesem wurde stattgegeben. Aus dem Vorgehen wird geschlossen, daß mit einer raschen Beilegung des Konflikts an hoher Stelle nicht gerechnet wird.

## Räubertücken.

Peoria, Ill., 8. Juli. — Ein Räuber drang in das Büro der „United States Express Co.“ zu Dunlap, Ill., drang den Stationsagenten in den Gepäckraum und machte ihn zum Gefangenen. Der Stiel erbeutete eine beträchtliche Summe Geldes sowie Briefkasten. Kurz zuvor hatte er sein Schicksal auf einen Farmer gesiegt und ihn um \$75 in Waagegeld erleichtert. Der Farmer ließ sich zwingen, ein Stück in den Wald zu gehen und sich ruhig zu verhalten.

## Des Postkassiers Einkommen.

New York, 8. Juli. — Nur durch die Hochherzigkeit der Firma, der er angehört, wurde es dem amerikanischen Postkassier in London, Walter S. Page, ermöglicht, den mit \$17,500 jährlich bezahlten Posten anzunehmen. Das Verlagshaus Doubleday, Page & Co., bezahlt ihm sein \$35,000 betragendes Jahresgehalt als Herausgeber der Zeitschrift „World's Work“ auch jetzt noch weiter.

## Streik der Eisenmacher beendet.

Cincinnati, O., 8. Juli. — Die streikenden Eisenmacher sind wieder zur Arbeit zurückgekehrt. Sie haben die meisten ihrer Forderungen bewilligt erhalten.

## Deutschland betrachtet eine Weile.

Polenkrieg schließt sich an. — Die Reformations im Meer. — Berlin hat entwirrt.

Berlin, 8. Juli. — Mit der letzten Telegrammvermittlung die ganze deutsche Welt und Weltöffentlichkeit nun. — Die Reformations im Meer. — Berlin hat entwirrt.

Wien, 8. Juli. — Der Krieg auf dem Balkan ist nunmehr voll im Gange. Die Bulgaren haben sich von den ersten Niederlagen erholt und drängen die serbischen wie die griechischen Truppen immer weiter zurück. So befehlen sie Nigeria, westlich vom Saloniki-See, und nahmen den Griechen andere strategische Punkte ab. General Ivanow, Kommandeur der Bulgaren, übernahm die Griechen, die 80,000 Mann stark, unter Befehl von König Konstantin standen, und schlug sie in die Flucht.

Aus Odessa meldet der Korrespondent der „Daily Mail“, daß die Truppen im Südosten Rußlands mobil gemacht werden.

Belgrad, 8. Juli. — Die serbische Regierung hat an Bulgarien eine Note gerichtet, durch welche die diplomatischen Beziehungen formell abgebrochen werden; die Ausrufung des serbischen Gefandten in Sofia wird antwortlich angeordnet. Amtlich wird der serbische Gesandte in Serbien in Sofia angekündigt. Die Verluste der Serben in den letzten Kämpfen werden auf 15,000 Tote und Verwundete, die der Bulgaren auf 20,000 Tote und Verwundete angegeben.

Wien, 8. Juli. — Der bulgarische Gesandte hat Saloniki verlassen. Die Griechen haben Deirum und Orifloun besetzt. Weitere Siege werden von allen griechischen Armeen gemeldet.

Sofia, 8. Juli. — Die bulgarischen Gefandten in Belgrad und Cetinje sind abberufen und die Interessen der Bulgaren den resp. russischen Vertretern übergeben worden. Das bulgarische Parlament ist auf heute zusammenberufen worden.

Wien, 8. Juli. — Für den hohen Ernst des Standes der Dinge auf dem Balkan ist es bezeichnend, daß Oesterreich-Ungarn den Schutz der bulgarischen Bewohner in Griechenland übernommen hat. Die Regierung in Sofia hatte ein entsprechendes Ersuchen an die nachgebenden Gewalten in Wien gerichtet, und diesem wurde stattgegeben. Aus dem Vorgehen wird geschlossen, daß mit einer raschen Beilegung des Konflikts an hoher Stelle nicht gerechnet wird.

## Entschliches Automobilunglück.

Walthill, Neb., 8. Juli. — Ein Automobil, in welchem William Denishoff, dessen Gattin und zwei Kinder saßen, wurde Montag Abend von einem Personenzug der Burlington Bahn überfahren. Frau Denishoff und Hazel, die 22 Jahre alte Tochter, wurden augenblicklich getötet, die andere Tochter Ethel, 25 Jahre alt, wurde tödlich und Herr William Denishoff schwer verletzt.

Die Familie befand sich auf der Fahrt nach Lyons, wo sie eine dort wohnende Tochter besuchen wollte. Die Lokomotive traf die Vorderer des Automobils, welches dreifach fuhr geschleudert wurde. Die Frau wurde durch die Frontscheibe des Autos ertränkt, als sie sehr glücklich und unbekannt, da der freie Ueberblick über den Vorderteil gehindert ist.

## Großverwaltungsrat der Hermanns-Ehne.

Nächsten Montag findet in Omaha die halbjährliche Sitzung des Großverwaltungsrat des Ordens der Hermanns-Ehne von Nebraska statt, wozu die Großbeamten dieses blühenden ferndeutschen Ordens volljährig erwartet werden.

## Präs. Wilson in Lebensgefahr!

Ein Gehalt schlägt in nächster Nähe des Präsidenten ein. — Konflikt mit dem Senat.

Washington, D. C., 8. Juli. — Während der Schließungen des Atlantischen Ozeans bei Indian Head betrug die Welle ein Gehalt in nächster Nähe des Präsidenten ein. — Konflikt mit dem Senat.

Washington, 8. Juli. — Vor dem Lobbyunterkommission des Senats wurde Edward Rutterbach von New York, in dessen Interesse der Vorkämpfer David Lanor telephonisch die Rollen von Kongressmitgliedern im Gespräch mit Finanzleuten gespielt hatte — wenigstens seiner Angabe nach — einem zweiten Verhör unterzogen.

Washington, 8. Juli. — Ein Bericht des Senats gelangte heute eine neue Maßregel zur Finanzierung von Hotels zur Annahme. Dadurch erhalten die Besitzer französischer Hotels spezielle Gelegenheiten für Darlehen auf langen Kredit. Senator General Auguste Merzler führte aus, die Maßregel würde Franzosen in den Stand setzen, sich an der Hotel-Industrie in Frankreich, die sich jetzt zu 80 Prozent in Händen von Ausländern befindet, zu beteiligen.

Chicago, 8. Juli. — Am Ufer des Sheridan-See sah Dr. Jesse Carr von Chicago beim Rudern zufällig eine große Kugel; er öffnete sie und fand darin eine wundervolle Perle von ziemlicher Größe. Dr. Carr brachte die Perle gestern nach Chicago, wo ihr Wert auf \$8700 abgeschätzt wurde. Schon wiederholt haben Fischer in jenem Fluß Perlen gefunden, aber nie eine von so hohem Wert.

Washington, 8. Juli. — Die internationale Landwirtschaftliche Initiative in Rom dem diesjährigen Weltkongress mit der Förderung der Landwirtschaft verbunden, wird die Winterernte in europäischen Ländern auf 277,683,000 Bushel geschätzt, 13,8 Prozent mehr als im letzten Jahre. Die Winterernte ernte wird auf 917,166,000 Bushel geschätzt, eine Abnahme von 8,9 Prozent im Vergleich zum vorigen Jahre.

## Regerohren als Andenken.

Jacksonville, Fla., 8. Juli. — Auf dem Platze, wo er angefallen den Sheriff L. E. Chern von Clay County erschossen hatte, wurde der Neger Roscoe Smith von einem Volkshaufen durch zahlreiche Schüsse getötet. Die Mörder verurteilten dann die Leiche und schnitten sich Stücke der Ehre als Andenken an die Heldentat ab.

## Washington „trocken“.

Washington, 8. Juli. — Die Bundeshauptstadt ist seit Sonntag vollständig „trocken“. Das neue Jones-Works-Gesetz wurde Sonntag zum ersten Mal strikt durchgeführt. Selbst in Hotels und Klubs sind keine härteren Getränke als Grape Juice zu erhalten, und auch Bier, Wein und Schnaps, der am Sonntag gekauft wurde, konnte am Sonntag nicht getrunken werden. Das Gesetz ist so strikt, daß selbst Alkohol, der in Apotheken gekauft wird, in derselben Weise wie Gift registriert werden muß.

## Solvio Bankrott in Haft.

London, 16. Juli. — Da sie der Anstellung des Auftrags überführt, wurde Solvbio Bankrott, Tochter der streitbaren Suffragette Frau Emmeline Bankrott, zu drei Monaten Haft verurteilt.

## Präs. Wilson in Lebensgefahr!

Ein Gehalt schlägt in nächster Nähe des Präsidenten ein. — Konflikt mit dem Senat.

Washington, 8. Juli. — Vor dem Lobbyunterkommission des Senats wurde Edward Rutterbach von New York, in dessen Interesse der Vorkämpfer David Lanor telephonisch die Rollen von Kongressmitgliedern im Gespräch mit Finanzleuten gespielt hatte — wenigstens seiner Angabe nach — einem zweiten Verhör unterzogen.

Washington, 8. Juli. — Ein Bericht des Senats gelangte heute eine neue Maßregel zur Finanzierung von Hotels zur Annahme. Dadurch erhalten die Besitzer französischer Hotels spezielle Gelegenheiten für Darlehen auf langen Kredit. Senator General Auguste Merzler führte aus, die Maßregel würde Franzosen in den Stand setzen, sich an der Hotel-Industrie in Frankreich, die sich jetzt zu 80 Prozent in Händen von Ausländern befindet, zu beteiligen.

Chicago, 8. Juli. — Am Ufer des Sheridan-See sah Dr. Jesse Carr von Chicago beim Rudern zufällig eine große Kugel; er öffnete sie und fand darin eine wundervolle Perle von ziemlicher Größe. Dr. Carr brachte die Perle gestern nach Chicago, wo ihr Wert auf \$8700 abgeschätzt wurde. Schon wiederholt haben Fischer in jenem Fluß Perlen gefunden, aber nie eine von so hohem Wert.

## Regerohren als Andenken.

Jacksonville, Fla., 8. Juli. — Auf dem Platze, wo er angefallen den Sheriff L. E. Chern von Clay County erschossen hatte, wurde der Neger Roscoe Smith von einem Volkshaufen durch zahlreiche Schüsse getötet. Die Mörder verurteilten dann die Leiche und schnitten sich Stücke der Ehre als Andenken an die Heldentat ab.

## Washington „trocken“.

Washington, 8. Juli. — Die Bundeshauptstadt ist seit Sonntag vollständig „trocken“. Das neue Jones-Works-Gesetz wurde Sonntag zum ersten Mal strikt durchgeführt. Selbst in Hotels und Klubs sind keine härteren Getränke als Grape Juice zu erhalten, und auch Bier, Wein und Schnaps, der am Sonntag gekauft wurde, konnte am Sonntag nicht getrunken werden. Das Gesetz ist so strikt, daß selbst Alkohol, der in Apotheken gekauft wird, in derselben Weise wie Gift registriert werden muß.

## Solvio Bankrott in Haft.

London, 16. Juli. — Da sie der Anstellung des Auftrags überführt, wurde Solvbio Bankrott, Tochter der streitbaren Suffragette Frau Emmeline Bankrott, zu drei Monaten Haft verurteilt.

## Auditorium für \$200,000 feilgeboten.

Die Stadt-Kommissare mit Mayor Dahlman an der Spitze sind nicht auf das Gehört eingegangen, das Auditorium für \$200,000 zu kaufen, ohne die Bürgerchaft darüber abstimmen zu lassen. Bekanntlich war das Angebot erst \$225,000; jetzt aber soll die Gesellschaft bereit gewesen sein, \$25,000 weniger zu nehmen, falls sie keine Wahl zu führen hat. Die Stadtväter ließen sich darauf aber wohlweislich nicht ein.

## Unterwood-Zinnad Bill.

Demokratische Senatoren erklären sich für Parteimehrheit und werden sie unterstützen.

Washington, D. C., 8. Juli. — 14 demokratische Senatoren haben Montag im Vorparlament, einer nach dem anderen, erklärt, für die Unterwood-Zinnad Bill zu stimmen. Die beiden Senatoren von Louisiana, Mandell und Thorton, erklärten sich für die Bill, weil der Zinn in 1916 auf die Preisliste gesetzt werden soll. Somit haben die Demokraten 49 Stimmen für die Bill, die keine Rede von einer Stimme. Dann kommt im Nachhinein die Stimme des Vice-Präsidenten.

## Stadtrathsoffnung.

Die Omaha Straßenbahn Co. behut sich aus.

Die Omaha Straßenbahn Co. hat in ihrer Direktoren-Sitzung heute beschlossen, dem Ersuchen der Bürger in Nord-Omaha Gehör zu schenken und ihre Linie von der Sherman Avenue aus nach Nord-Omaha zu verlängern und dann im Frühjahr ihre Linie an der Leavenworth Straße hinaus bis nach Kiefer's Park auszuweiten. Bekanntlich gab es in letzter Zeit ob dieser Verweigerung eine ziemliche Agitation, die jetzt doch gedämpft hat.

## Zum Feuer der Morris Schladhäufer.

Erst um 10 Uhr am Montag Abend, nachdem die Feuerwehr das Feuer seit 12 Stunden lang mit aller Energie bekämpft hatte, war dasselbe unter Kontrolle. Zwei Faktoren, die Schwierigkeit, nach genau an das Feuer heranzukommen und Wasserangelangung sind die Ursache, daß man das Feuer so schwer Herr wurde. Zwanzig Arbeiter wurden beim Hinausschaffen des Fleisches aus dem brennenden Gebäude von Rauch und Hitze überhäufig. Georg Spears, ein Mitglied des Süd-Omaha Feuerdepartments wurde schwer verletzt. Im Spritzenhaus, das als Notkrankenhaus diente, wurde er zum Bewußtsein gebracht. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf \$150,000. Die Entschädigungsbeträge des Feuers kann nicht mit Gewißheit angegeben werden, aber man nimmt an, daß es im fünften Stock in der Nähe dem Fahrstuhl durch Reibung entstanden ist. Da sich dort große Mengen sehr entzündlichen Materials befinden, breitete sich das Feuer so rasch schnell aus. Der größte Schaden ist im Stockwerk der Schlachtereien und dem darunter gelegenen Stockwerk angerichtet worden. Ein anderer Umstand, daß das Feuer sich unentdeckt so weit ausbreiten konnte, war der, daß die Arbeiter der Schlachtereien erst um Mittag zu arbeiten anfangen, jedoch also diese Stockwerke ganz ohne Aufsicht waren. Wunderbar oft, daß es gelang, mitten aus dem rauchenden Feuer \$50,000 werth ausgepacktes Fleisch, das sich in den Kühlräumen befand, hinaus zu schaffen. So eifrig waren diese Leute, der Company das Fleisch zu retten, daß der Geschäftsführer Einhalt gebot, weil der Rauch geradezu tödlich wurde.

## Alte Anstieblerin gestorben.

Frauen N. A. Wilcox, seit über 50 Jahren in Omaha ansässig, ist am Montag in der Wohnung ihres Sohnes, Bert A. Wilcox, 3402 Dewey Ave., im Alter von 73 Jahren gestorben.

## Furchtbare Hitze im Staat.

Während gestern die Temperatur in Omaha 89 registrierte, hatte man in mehreren Plätzen im Staat eine afrikanische Hitze zu verzeichnen. In Holdrege und Culbertson stieg das Thermometer auf 109 und in Hastings auf 104 Grad. Die Durchschnittshöhe im Staat betrug 96 Grad.

## Lincoln. Die Begnadigungsbehörde.

Lincoln, 8. Juli. — Die Begnadigungsbehörde begann am Montag ihre Sitzung. Es liegen 25 Fälle vor, darunter Straftermine von 10 und 15 Jahren. — Der Anwalt D. McHugh von Omaha sprach im Interesse des Creighton Nachlasses im Justizdepartement vor, um auszufinden, ob eine Korporation Steuern zu zahlen hat, wenn sie aufhört, das Profite wegen Geschäfte zu lösen. Der staatliche Rechtsbeistand ist der Ansicht, daß die Steuer bezahlt werden muß, auch wenn die Korporation sich vom Geschäft zurückzieht. — Die Omaha & Council Bluffs Street Railway Company hat ihre Steuer in Höhe von \$985 und die Omaha & Southern Interurban die ihrige in Höhe von \$75 bezahlt.

## Sprigenhans-Angebote.

Die folgenden Angebote für den Bau des neuen Feuerwehrgebäudes No. 4, an der 16. und Ward Str., mögliche Architekt Joseph Guth die Pläne lieferte, wurden heute in der Stadtrathsoffnung eingereicht. B. Kiewit \$22,275, A. Johnson \$22,550, Aust & Wind \$22,600, A. Scofield \$22,825, L. J. Wright \$23,229, A. Ved \$23,452, W. Hochford \$23,563, Gould & Son \$24,500, G. Rayn \$24,544.

## Charterkommission.

Weitere Kapitel angenommen. — Die städtischen Verwaltungen.

Montag Nachmittag hielt die Charterkommission eine weitere Sitzung ab und nahm die Kapitel „Stadtrathsoffnung“, „Verordnung über Personalangelegenheiten“, „Park- und Bauordnungen“ und „Schadensersatz für die Verletzungen“ an. Auf Dr. Solowchiner's Antrag wurden dem Park- und dem Fond für Gesundheitswesen je \$35,000 angewiesen; das Generalamt hatte dem ersten Fond ursprünglich \$50,000 mehr zugewiesen. Sodann beantragte, daß für Verwaltungen der öffentlichen Parks \$120,000 ausgeworfen werden sollten, während das Generalamt auf \$90,000 bestand. Sadell's Amendement ging verloren, nachdem Herr Rostetter darauf verwiesen hatte, daß dem Parkfund erhebliche Reibenschnitte zufließen. Sadell's Amendement, daß der Park freie Plätze geliefert werden soll, wurde ebenfalls niedergelassen. Das Gehalt des städtischen Sanitätsbeamten wurde auf \$3600 per Jahr festgelegt. Die einzelnen Verwaltungsdepartements können mit den ihnen zur Verfügung gestellten Geldern zufrieden sein, denn insgesamt sind ihnen \$100,000 mehr angewiesen, als gegenwärtig.

## Stadtrathsoffnung.

In der heute Vormittag stattgehabten Sitzung des Stadtrathes wurde beschlossen, die Wahl über die Berechtigung der Gasgesellschaft am 19. August abzuhalten. In einer vorhergegangenen Sitzung wurde der Wahltag auf den 12. August festgelegt. Die Straßenbahngesellschaft wurde aufgefordert, sofort mit den verprochenen Verlängerungen ihres Bahnnetzes zu beginnen, denn sie habe dieses versprochen. Vor allem wird verlangt, daß das Geleise nördlich an der Ames Ave. in Süd-Omaha und an der West Center Straße verlängert werde.

## Der Körperverletzung angeklagt.

Theo. Covert hat heute den Staatsanwalt erlucht, gegen seinen belgischen Landsmann Julius Paerfert einzuschreiten, weil ihm dieser aus Eifersucht ein Ohr abgehauen hat. Der Thut ging ein Streit über eine belgische Schöne voraus.

## Fruchtbarer Hitze im Staat.

Während gestern die Temperatur in Omaha 89 registrierte, hatte man in mehreren Plätzen im Staat eine afrikanische Hitze zu verzeichnen. In Holdrege und Culbertson stieg das Thermometer auf 109 und in Hastings auf 104 Grad. Die Durchschnittshöhe im Staat betrug 96 Grad.

## Alte Anstieblerin gestorben.

Frauen N. A. Wilcox, seit über 50 Jahren in Omaha ansässig, ist am Montag in der Wohnung ihres Sohnes, Bert A. Wilcox, 3402 Dewey Ave., im Alter von 73 Jahren gestorben.

## Furchtbare Hitze im Staat.

Während gestern die Temperatur in Omaha 89 registrierte, hatte man in mehreren Plätzen im Staat eine afrikanische Hitze zu verzeichnen. In Holdrege und Culbertson stieg das Thermometer auf 109 und in Hastings auf 104 Grad. Die Durchschnittshöhe im Staat betrug 96 Grad.

## Lincoln. Die Begnadigungsbehörde.

Lincoln, 8. Juli. — Die Begnadigungsbehörde begann am Montag ihre Sitzung. Es liegen 25 Fälle vor, darunter Straftermine von 10 und 15 Jahren. — Der Anwalt D. McHugh von Omaha sprach im Interesse des Creighton Nachlasses im Justizdepartement vor, um auszufinden, ob eine Korporation Steuern zu zahlen hat, wenn sie aufhört, das Profite wegen Geschäfte zu lösen. Der staatliche Rechtsbeistand ist der Ansicht, daß die Steuer bezahlt werden muß, auch wenn die Korporation sich vom Geschäft zurückzieht. — Die Omaha & Council Bluffs Street Railway Company hat ihre Steuer in Höhe von \$985 und die Omaha & Southern Interurban die ihrige in Höhe von \$75 bezahlt.

## Sprigenhans-Angebote.

Die folgenden Angebote für den Bau des neuen Feuerwehrgebäudes No. 4, an der 16. und Ward Str., mögliche Architekt Joseph Guth die Pläne lieferte, wurden heute in der Stadtrathsoffnung eingereicht. B. Kiewit \$22,275, A. Johnson \$22,550, Aust & Wind \$22,600, A. Scofield \$22,825, L. J. Wright \$23,229, A. Ved \$23,452, W. Hochford \$23,563, Gould & Son \$24,500, G. Rayn \$24,544.

## Schauerliche Statistik!

St. Petersburg hält den Record für Selbstmorde und Unfälle in einem Jahre.

St. Petersburg, 8. Juli. — Nach den von der letzten Polizei veröffentlichten Statistik geht hervor, daß die Statistik des Jahres 1912 die meisten Selbstmorde unter allen anderen Städten aufweisen hat. Nicht weniger als 1277 Personen nahmen sich während der letzten 12 Monate das Leben. Während derselben Zeitperiode wurden 287 Personen in Petersburg ermorde und 2308 kamen infolge eistlicher Verletzungen ums Leben.

## Fürher Gäste der Affären.

Die Hitze konnte die Fürber, die in Omaha ihre Nationalkonvention abhalten, nicht hindern, den berühmten Schloß der Affären ihren Besuch abzuschließen. Die Aufführung von „Our Arab in Knights“ gefiel den Herren ausgezeichnet, und die Darsteller, welche sich in ihre Rollen immer mehr hineinleben, finden sich durch den entzückenden Beifall der Gäste reichlich belohnt.

Bei den Ansprachen fungierte Herr G. A. Schoelkopf, Schatzmeister des Omaha und Council Bluffs Cleaners and Dyers Clubs, als Vortrager. Ansprachen hielten Präsident W. S. Morgens vom Nationalverband, Clinton R. Sighs, vom staatlichen Verband, und J. S. Proca vom Vuffalo.

## Der Verband hat jetzt 1896 Mitglieder gegen 1738 im Vorjahre.

Seit dem Abend wird zu Ehren der Gäste in Rome Hotel ein Sommerfest stattfinden, bei welcher Gelegenheit die Ver. Sänger des Musikvereins unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Th. H. Keele mehrere Lieber vorzutragen werden. Auch für andere Unterhaltung ist seitens des Arrangementskomitees, an dessen Spitze Herr Schoelkopf steht, bestens gesorgt worden.

Jeden Tag während der Dauer der Konvention wird von Herrn Rothery eine Zeitung herausgegeben, welche Interessantes in Hülle und Fülle enthält und gebiegen redigiert ist. Schon heute können wir sagen, daß die Konvention der Fürber und Reiniger in jeder Hinsicht erfolgreich sein wird. Die im Auditorium abgehaltene Ausstellung fachmännischer Maschinen erweist sich täglich eines zahlreichen Besuches.

## Janq auf entpöngenen Mäuer.

Polizisten und Hilfskräfte haben Omaha und Umgegend nach Marvin Delor abgeführt, dem Straßenräuber, der Montag aus dem Countyhospital entpöngt wurde. Wie angenommen wurde, hatten Fremde des Gauners vor dem Hospital auf ihn gewartet, und ihn im Automobil zur Flucht verholfen. Seine Wunde am Bein, die ihm der Polizist beigebracht, machte ihm übrigens das Gehen ohne Krücken unmöglich. De Lor hatte erst kürzlich eine Gefängnisstrafe in Anamosa, Iowa, wegen Einbruchs verübt. Auf dem Transport nach dem Gefängnis entfloher er und wurde später in Omaha festgenommen.

## Schulrathsoffnung.

Der Schulrath erwählte in seiner Montag-Sitzung A. V. Burbin zum Mitglied als Nachfolger des zurückgetretenen A. S. Sears. Burbin ist Maler von Beruf. Er ist das einzige Mitglied, das ohne Widerspruch erwählt worden ist.

E. D. Gephon wurde zum Vorkämpfer der neuen Schule für bewährteste Kräfte erhoben. J. W. Maynard erhielt das Amt des Verwaltungsrats auf drei Jahre, und J. W. Wannard erhielt das Amt des Verwaltungsrats auf drei Jahre, und J. W. Maynard das Amt des Inspektors der öffentlichen Schulen. Gephon's Gehalt beträgt \$1,800, Garber's \$1,500 und Wannard's ebenfalls \$1,500.

Der Präsident des Schulraths, Herr Dr. E. Solowchiner, feierte seinen Geburtstag und bewirtete die Herren mit ausgezeichneten Doanmargarinen, die er mit dem ihm eigenen lebenswichtigen Wis überreichte.

## — B. N. Buren, deutscher Optiker.

Können untersucht für Brillen, 443—5 Brandeis Gebäude, Omaha, Finners' Elbow Macaroni — bei allen Grocers. Gemacht in Nebraska.